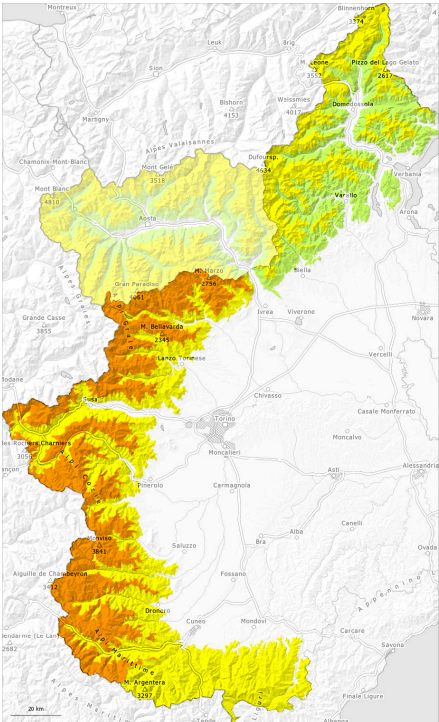
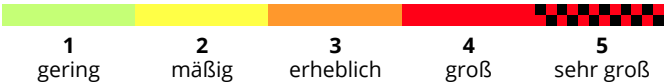
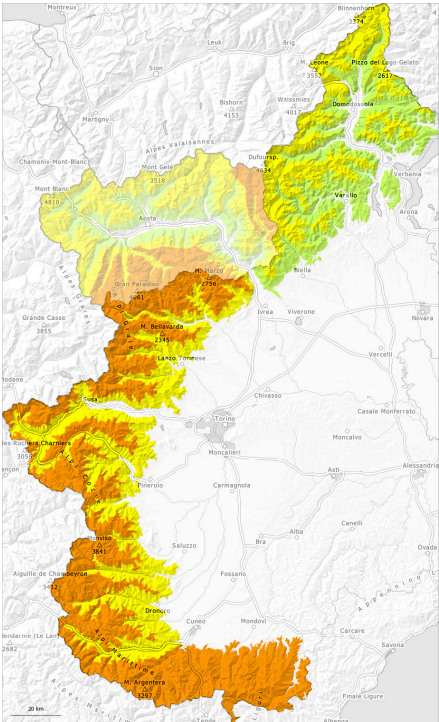


Vormittag



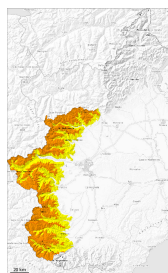
Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 23.12.2025



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Altschnee



2200m

Der viele Neuschnee der letzten zwei Tage und die Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Gestern fielen oberhalb von rund 1400 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis in die Nacht fallen oberhalb von rund 1200 m verbreitet 25 bis 40 cm Schnee.

Der Neuschnee und die in hohen Lagen und im Hochgebirge entstehenden Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Mit Neuschnee und Wind wachsen sie in der Nacht an.

Tief in der Altschneedecke sind vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte am Samstag in tiefen und mittleren Lagen verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Gestern fielen oberhalb von rund 1400 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis in die Nacht fallen oberhalb von rund 1200 m verbreitet 25 bis 40 cm Schnee.

Der Neuschnee verbindet sich an den Expositionen West über Nord bis Ost in tiefen und mittleren Lagen recht gut mit dem Altschnee. Nordwest-, Nord- und Nordosthänge hohe Lagen und Hochgebirge: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz



Mit dem Schneefall nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen am Dienstag zu.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 23.12.2025



Neuschnee



PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 23.12.2025



Neuschnee



Heute fällt viel Schnee. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee. Die Gefahrenspitze wird am Abend erreicht.

Es fallen lokal oberhalb von rund 1000 m bis zu 70 cm Schnee. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr. Die Gefahrenspitze wird am Abend erreicht.

Obwohl sich der Neuschnee oberhalb von rund 2500 m recht gut mit dem angefeuchteten Altschnee verbindet, können sich aufgrund der großen Neuschneemengen an steilen Hängen leicht ausgelöste oder spontane Lawinen bilden. Diese können weiterhin schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Lawinen können stellenweise den feuchten Altschnee mitreißen und recht groß werden.

An sehr steilen Hängen muss mit spontanen mittelgroßen Lawinen gerechnet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Heute fällt Schnee oberhalb von rund 900 m. Es fallen lokal oberhalb von rund 1000 m bis zu 70 cm Schnee.

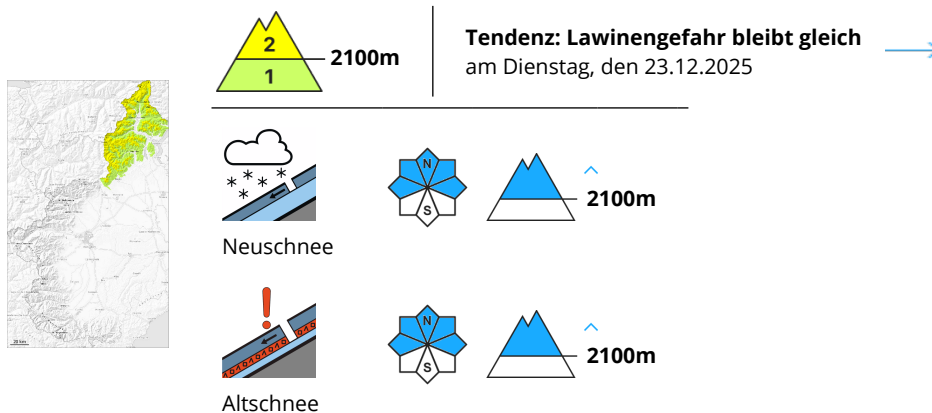
Obwohl sich der Neuschnee oberhalb von rund 2500 m recht gut mit dem angefeuchteten Altschnee verbindet, können sich aufgrund der großen Neuschneemengen an steilen Hängen leicht ausgelöste oder spontane Lawinen bilden.

Tendenz

Bis Donnerstag fällt Schnee oberhalb von rund 1000 m. Die Lawinengefahr steigt an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Heute fällt etwas Schnee. Neu- und Tribschnee liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Zeichen dafür.

Die Lawinen sind meist mittelgroß aber vereinzelt schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Heute fällt Schnee oberhalb von rund 1200 m. Neu- und Tribschnee der letzten Woche liegen vor allem an Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Unterhalb von rund 2000 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

